

Stadt	22.11.2018	Beirat für Menschen mit Be-
Oberhausen	15:00 Uhr	hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
21. Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Anwesende:

Vorsitz:

Rubin, Dirk (CDU)

Stadtverordnete:

Bennewa, Helmut (CDU)

Kösling, Klaus (SPD)

Lange-Scheffler, Stefan (SPD)

Brands, Beatriks (SPD)

Bürgermitglieder:

Aarns, Tobias (CDU)

Bandel, Bärbel (CDU)

Girrullis, Sebastian (Die Grünen)

Hansen, Heike (Linke.Liste)

Kösling, Anja (SPD)

Grochowski, Jutta (FDP)

Stelzer, Johannes (SPD)

Mellis, Norbert (Parteilos)

Organisation/Vereine:

Franken, Stephanie (Lebenshilfe Oberhausen)

Franken, Petra (KoKoBe-Oberhausen)

Ricken, Svenja (Der Paritätische)

Hohn, Markus (BSV Oberhausen)

Stadt Oberhausen	22.11.2018 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
21. Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Jeske, Martina (EUTB)

Petras, Burchard (Malteser Hilfsdienst)

Prochnau, Silvia (Autismus – einfach anders e.V.)

Pyta Greca, Leo (Lebenshilferat)

Macht, Jürgen (Berufsförderungswerk)

Sommerfeldt, Rolf-Peter (TUS Alstaden)

Niehls, Alexandra (Verein körper- u. mehrfachbehinderte Menschen Alsbachtal e.V.)

Verwaltung:

Güldenzopf, Ralf (Dezernat 0)

Costecki, Britta (Gleichstellungsbeauftragte und Bereich 0-4)

Jäschke, Jürgen (FB 3-2-20)

Bonsack, Uwe (Bereich 0-4)

Limp, Svenja (Bereich 0-4)

Blümel, Carsten (FB 5-6-10)

Dr. Jordan-Ecker, Ute (Bereich 3-3)

Thönissen, Stefanie (FB -1-30)

Mauksch, Ricarda (FB 5-6-10)

Entschuldigt:

Dr. Kossowski, Jürgen (DGM)

Münich, Elke (Dezernat 3)

Stadt Oberhausen	22.11.2018 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
21. Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Gäste:

Nagel, Andreas (Linke.Liste)

Spanke, Sigrid (Offen für Bürger)

Muth, Uwe (Sensitive Colours)

Bednarek, David (Firma Krüssmann)

Butscher, Klaus P. (Firma Krüssmann)

Stadt Oberhausen	22.11.2018 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
21. Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Tagesordnung

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 Begrüßung und Eröffnung/Formelle Feststellungen
Vorsitzender, Herr Dirk Rubin
- 2 Genehmigung der Niederschrift der 20. Sitzung des Beirats für Men-
schen mit Behinderung am 27.09.2018
- 3 Haushaltssanierungsplan 2019 ff. **B/16/4063-01**
- 4 Schulbauleitlinien für Oberhausen **B/16/3993-01**
Berichterstattung, Frau Dr. Ute Jordan-Ecke, Bereichsleiterin 3-3/
Schule
- 5 Änderung des Oberhausener Weihnachtswaldes in die neue City Weih- **M/16/4116-01**
nacht auf dem Altmarkt in Alt-Oberhausen
Berichterstattung, Herr Uwe Muth, Geschäftsführer Sensitive Colours
Theaterproduktionsgesellschaft/Eventagentur GmbH
- 6 Antrag der CDU-Fraktion zur Stufenanlage auf dem Ebertplatz **B/16/4139-01**
Barrierefreier Umbau der Stufenanlage
Berichterstattung, Herr Carsten Blümel, Fachbereich 5-6-10/ Verkehrs-
planung, Signalwesen
- 7 Gehörlosen Ausbildung zum Fahrlehrer bei der Firma Krüssmann
Berichterstattung, Herr Klaus P. Butscher und Herr David Bednarek
- 8 Sachstandsbericht zur Akustischen Wochenzeitung
Berichterstattung, Herr Jürgen Jäschke, Fachbereichsleiter 3-2-20/ Alt.
Mensch., Pflegebed. u. beh. Menschen
- 9 Informationen aus dem Büro für Chancengleichheit Berichterstattung,
Frau Britta Costecki, Bereichsleiterin 0-4/ Büro für Chancengleichheit

Stadt Oberhausen	22.11.2018 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
21. Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Top 1 Begrüßung und Eröffnung/Formelle Feststellungen

Herr Rubin begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die 21. Sitzung des Beirats für Menschen mit Behinderung. Änderungen und/oder Ergänzungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

Frau Costecky verliest die Namen aller Anwesenden.

Top 2 Genehmigung der Niederschrift der 20. Sitzung des Beirats für Menschen mit Behinderung

Die Niederschrift der 20. Beiratssitzung am 27.09.2018 wird genehmigt.

Top 3 Haushaltssanierungsplan 2019 ff. B/16/4063-01

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

TOP 4 Schulbauleitlinien für Oberhausen B/16/3993-01

Frau Dr. Jordan-Ecker stellt die Vorlage mittels einer Power-Point-Präsentation vor. Diese ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Herr Kösling weist darauf hin, dass die Barrierefreiheit bei Schulneubauten eine Vorgabe der Landesbauordnung ist. Des Weiteren merkt er an, dass die Toiletten nicht nur barrierefrei, sondern auch behindertengerecht sein sollten. Es sollte darauf geachtet werden, dass diese Toiletten nicht als Lagerfläche genutzt werden. Behindertengerechte Toiletten und Pflegearbeitsräume sollten von vornherein vorgesehen sein, damit keine spätere Nachrüstung erforderlich ist.

Herr Mellis ergänzt Herrn Köslings Beitrag mit dem Hinweis, dass neben Barrierefreiheit und Behindertengerechtigkeit die weitere Differenzierung der Rollstuhlgerechtigkeit existiert. Diese Begriffe sind voneinander abzugrenzen. Auf diese Weise können die Gegebenheiten für jede Person eindeutig beschrieben werden.

Herr Mellis äußert in Bezug auf die vorgetragene Präsentation, dass die praktische Relevanz gegenwärtig in der Bedarfsermittlung liegt, bei der das Raster über die Schulen gelegt wird. Zudem konnte durch eine Begehung der Kommission Oberhausen Barrierefrei in der Schule Alstaden festgestellt werden, dass die Realität noch von den vorgetragenen Informationen abweicht und Herr Mellis hofft, dass die neuen Anmerkungen Berücksichtigung in der weiteren Planung finden.

Herr Hohn macht darauf aufmerksam, dass die unterschiedlichen Behinderungsarten zu beachten sind. Für Sehbehinderte sind beispielsweise Leitsysteme vom Gehweg an, Markierungen und Kontraste wichtig.

Stadt Oberhausen	22.11.2018 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
21. Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Frau Dr. Jordan-Ecker weist darauf hin, dass eine Schule nicht für alle Behinderungsarten ausgestattet werden kann, da die Anforderungen oft nicht kompatibel sind. Eine Schülerin bzw. ein Schüler mit einer Behinderung kann nicht an jede Schule gehen, da zugeschnittene Förderungen benötigt werden. Daher werden Kinder und ihre Eltern nach der Grundschule individuell durch die Inkludoren der Stadt Oberhausen zum Schulstandort beraten. Nach dieser Beratung ist der Schulträger verpflichtet, die Räumlichkeiten so herzurichten, dass die Schülerin bzw. der Schüler an diesem Schulstandort geschult werden kann.

Frau Dr. Jordan-Ecker problematisiert, dass ein Mangel an LehrerInnen, insbesondere an FörderschullehrerInnen, besteht. In Bezug darauf versucht die Bezirksregierung derzeit eine Bündelung der Menschen mit Behinderung herbeizuführen, um auf diese Weise individuelle Rahmenbedingungen zur Förderung schaffen zu können.

Nicht alle Räume der Hauptschule Alstaden werden barrierefrei umgebaut werden können, wie zum Beispiel die bisherige Aula und der Musikraum im Keller. Der Schulträger hat jedoch beauftragt, dass die Turnhalle zur barrierefreien Aula umgebaut wird.

Herr Mellis weist darauf hin, dass der rechte Teil des Haupteingangs nicht barrierefrei ist und dringend schulorganisatorischer Handlungsbedarf besteht, da Kinder mit Gehbehinderung nicht in den oberen Etagen unterrichtet werden können. Die Leitlinien stellen den optimalen Fall dar. Eine ganzheitliche und wiederholte Betrachtung der Gegebenheiten und der weiteren Planungsschritte ist unerlässlich.

Frau Dr. Jordan-Ecker sieht in den Leitlinien insbesondere ein Instrument, mit dem wiederholt auf die Inklusion aufmerksam gemacht und ein langfristiges Bewusstsein geschaffen werden kann. Jedoch kann nicht jede Schule auf gleiche Art inklusiv gestaltet werden.

Herr Rubin fasst zusammen, dass die Leitlinien einen Soll-Zustand beschreiben und Oberhausen noch in den Anfängen ist. Der Schulbestand wird gesichtet und an einzelnen Schulen sind die ersten Fortschritte schon zu sehen. Er bittet darum, dass im Sommer 2019 erneut berichtet wird.

TOP 5 Änderung des Oberhausener Weihnachtswaldes in die neue City Weihnacht auf dem Altmarkt in Alt-Oberhausen

M/16/4116-01

Herr Muth berichtet mündlich über die Vorlage. Die City Weihnacht hat am Vortag (21.11.2018) begonnen und erfreute sich eines hohen Andrangs. Der Rindenmulch wurde nicht mehr verwendet, aber ein Teil des Waldes wurde erneut aufgestellt. Die Eislaufbahn ist ein zentraler Punkt und die Zugänglichkeit zum Gelände ist von allen Seiten aus möglich. Des Weiteren herrschen überall gute Sichtbedingungen und Sitzmöglichkeiten. Eine Feuerstelle sowie Behinderten WCs sind vorhanden.

Frau Grochowski erkundigt sich, ob ein Schlittschuhverleihstand aufgebaut wurde.

Herr Muth bejaht dies und erläutert, dass es sich bei der Eislaufbahn um eine Kunststoffbahn handelt, die kostengünstiger und ökologischer ist. Das Fahrgefühl ist nach einer kurzen Eingewöhnung das gleiche.

Stadt Oberhausen	22.11.2018 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
21. Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Herr Mellis betont, dass Kabelkanäle barrierefrei gestaltet werden können. Bei den Begehungen der Kirmes wurde dieses Thema bereits behandelt.

Herr Muth äußert, dass bisher Defender benutzt werden und er den guten Hinweis an die Elektrofirma weitergeben wird.

TOP 6 Antrag der CDU-Fraktion zur Stufenanlage auf dem Ebertplatz Barrierefreier Umbau der Stufenanlage B/16/4139-01

Auf Nachfrage von Herrn Rubin erläutert Frau Mauksch, dass im Zuge der Berichterstattung von Herrn Blümel auf die Planung und Chronologie zum Thema „Stufenanlage auf dem Ebertplatz“ eingegangen wird.

Herr Blümel stellt daraufhin die Vorlage mittels einer Power-Point-Präsentation vor. Diese ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Herrn Rubin irritiert der Beschlussvorschlag, der von Herrn Blümel vorgestellt wurde. Festgehalten wird, dass der frühere Beschlussvorschlag in Höhe von 85.000,00 EUR abgelehnt wurde. Im Beschlussvorschlag der vorliegenden Vorlage, spricht sich die Verwaltung dagegen aus, den Betrag in Höhe von 25.000,00 EUR zu investieren.

In diesem Zusammenhang erklärt Herr Kösling ferner, dass der Zugang zum Ebertbad von beiden Seiten her barrierefrei zugänglich ist. Lediglich der Weg von der STOAG Haltestelle zum Ebertbad muss noch barrierefrei werden.

Herr Rubin hält fest, dass die Nachfrage nur der Klärung diene und die Beschlussfassung von Seiten der Bezirksvertretung Alt-Oberhausen am 05.12.2019 erfolgen wird.

Herr Bennewa vermutet, dass die Bezirksvertretung dem Beschlussvorschlag folgen wird.

TOP 7 Gehörlosen Ausbildung zum Fahrlehrer bei der Firma Krüssmann

Herr Butscher bedankt sich für die Einladung und die Möglichkeit der Vorstellung.

Zunächst stellt sich Herr Butscher kurz als Fahrlehrer der Fahrschule Krüssmann vor. Er gibt kund, dass Herr Bednarek wahrscheinlich bundesweit der erste gehörlose Mensch ist, der zum Fahrlehrer ausgebildet wird.

Herr Bednarek erzählt mit Hilfe der Gebärdensprachdolmetscherinnen über seinen Werdegang und den Weg zur Fahrlehrausbildung. Er teilt mit, dass er bei der Berufsauswahl auf viele Barrieren gestoßen ist. Problematisch waren insbesondere die fehlende Erfahrung mit der Ausbildung von Menschen mit Hörschädigung zum Fahrlehrer, den gesetzlichen Anhaltspunkten zur Ausbildungsmöglichkeit und deren Ablauf, sowie der rechtlichen Zulässigkeit der abzunehmenden Prüfung.

Stadt	22.11.2018 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Behinderung
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
21. Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Herr Bednarek betont, dass seine Eigeninitiative und sein Protest für die Möglichkeit zur Ausbildung nötig waren. Auf die bundesweite Ausschreibung folgten viele Ablehnungen bis die Firma Krüssmann sich bereit erklärte.

Herr Butscher erklärt, dass die Hoffnung besteht, dass viele gehörlose Menschen dem Vorbild von Herrn Bednarek folgen werden. Zudem besteht für Herrn Bednarek nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung die Aussicht darauf, in Essen bei der Firma „Seidel“ angestellt zu werden, um dort insbesondere andere gehörlose FahrschülerInnen auszubilden. Seine Ausbildung hat Ende September 2018 begonnen und die ersten Prüfungen finden im Januar/Februar 2019 statt.

Frau Grochowski erfragt, wen Herr Bednarek ausbilden wird und wie sich die Situation im Falle eines Martinshorns darstellt.

Herr Bednarek beschreibt, dass jeder, der die Gebärdensprache beherrscht, von ihm ausgebildet werden kann. Bezüglich des Martinshorns sichert er zu, dass die Gehörlosigkeit ihn nicht benachteiligt, da er aufgrund der anderen, besser ausgebildeten Sinne, sensibler auf Verkehrsänderungen reagiert. Zudem merkt er an, dass die Unfallhäufigkeit unter Gehörlosen im Vergleich zu Hörenden viel geringer ist.

Herr Lange-Scheffler bittet um Erläuterung, wie sich der Austausch während einer Fahrstunde mit dem Fahrschüler bzw. der Fahrschülerin gestalten wird.

Herr Bednarek informiert, dass eine Ausbildung nicht nur im Verkehr stattfindet, sondern auch in der Vor- und Nachbesprechung. Bei Klärungsbedarf wird während der Fahrstunde das Auto angehalten und die Fahrt nach Klärung wieder fortgesetzt. Der Ablauf ist zwar anders als in einer regulären Fahrausbildung, aber es funktioniert ebenso gut.

Herr Güldenzipf erkundigt sich, ob die Ausbildung gefördert wird.

Herr Butscher erklärt, dass der Ausbilder einen Teil selber zahlen muss und zudem die Arbeitsagentur erforderliche Mittel, wie zum Beispiel die Kosten für die GebärdensprachdolmetscherInnen, übernimmt.

Herr Hohn äußert die Idee eines „Head-up-Display“ und einer Kamerainstallation für den Fahrerlehrer.

Herr Butscher erwidert, dass die Technik dies zukünftig sicher ermöglichen wird, aber es aktuell noch nicht anerkannt und einsetzbar ist.

Herr Kösling gibt im Namen des Beirats seine hohe Anerkennung an Herrn Bednarek und Herrn Butscher, als Vertreter der Fahrschule, kund.

TOP 8 Sachstandsbericht zur Akustischen Wochenzeitung

Herr Jäschke berichtet mündlich über den Sachstand zum Thema „Akustische Wochenzeitung“.

Stadt Oberhausen	22.11.2018 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
21. Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Herr Jäschke teilt mit, dass ein Gespräch mit dem Paritätischen stattgefunden hat und zunächst eine weitere Betreuung deutlich abgelehnt wurde.

Er erklärt ferner, dass Frau Schwarz ihn kontaktierte und eine Podcast Herstellung vorschlug, um zielgruppenorientierter und schneller vorgehen zu können. Diese Audiodateien würden in eine Cloud geladen werden, die wiederum über eine Link downloadbar wären. Zwei Berufskollegs wurden angesprochen, ob diesbezüglich ein Projekt vorstellbar wäre. Da das Podcast Projekt nicht mit den Schulhalten übereinstimmt, erfolgte eine Ablehnung.

Bezüglich einer städtischen Hörzeitung in Oberhausen, träte das Problem auf, dass neben den Ehrenamtlichen, die auch weiterhin mitarbeiten würden, auch eine städtische Begleitung sowie technische Mittel nötig wären.

Herr Jäschke informiert, dass bevor er den Dialog zur Stadtverwaltung suchen wollte, ein Wechsel in der Geschäftsführung des Paritätischen stattfand. Die Ehrenamtlichen der Akustischen Wochenzeitung sind an die neue Geschäftsführung herangetreten mit der Bitte, dass überlegt werden solle, ob ein moderner gestaltetes Hörzeitungsangebot auch weiterhin unter dem Dach des Paritätischen angeboten werden könne. In einem Gespräch zwischen Herrn Jäschke und der neuen Geschäftsführung wurde festgehalten, dass die personelle Begleitung und der Vertrieb über den Internetauftritt weiterhin über den Paritätischen möglich sind. Jedoch hat der Paritätische aufgrund der Verträge mit der Stadt eine hohe Personalbindung, welche die personelle Begleitung der Hörzeitung erschwert. Herr Jäschke gibt an, dass Gespräche zwischen der Stadtverwaltung und dem Paritätischen bis Ende November stattfinden werden, ob eine Lockerung dieser Personalbindung möglich ist.

Frau Grochowski fragt an, ob die Beendigung der akustischen Hörzeitung mit der geringen Nutzerzahl oder der veralteten Technik begründet wurde.

Herr Jäschke berichtet, dass die bisherige Vertriebsart nicht mehr der Zeit entspricht, zudem ein größeres Informationsangebot gewünscht wird und über andere technische Hilfsmittel, wie dem Mobiltelefon, die gewünschten Informationen leichter zu bekommen sind, als noch bei der Einführung der akustischen Wochenzeitung. Zudem verweist er auf den personellen Aufwand, der nicht mehr mit der Nutzerzahl in Relation stand.

Herr Hohn bestätigt, dass das Kassettenangebot nicht mehr zeitgemäß ist und verweist darauf, dass in der Stadt Mülheim in Kooperation mit dem Nachrichtenmagazin des Seh- und Blindenvereins Mülheims der Vertrieb über eine CD moderner ist. Er kritisiert, dass mehr auf die Qualität des Vorlesens geachtet werden müsse, damit das Gesprochene nicht ermüdend wirkt. Er macht darauf aufmerksam, dass insbesondere ältere Menschen nicht mit den neuen technischen Möglichkeiten umgehen können und dies bei der Wahl des Vertriebsmediums Berücksichtigung finden solle.

Stadt Oberhausen	22.11.2018 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
21. Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Herr Stelzer bedankt sich für die Weiterverfolgung und die Verjüngungsbemühungen des Formats. Er betont, dass die öffentliche Bekanntmachung bei der Neuauflage einer Hörzeitung wichtig ist und eine Evaluation im Nachgang sinnvoll ist.

Herr Jäschke nimmt die Anregungen von Herrn Hohn und Herrn Stelzer auf.

TOP 9 Informationen aus dem Büro für Chancengleichheit

Frau Costecky gibt bekannt, dass die Begehung der Kommission Oberhausen Barrierefrei in der zukünftigen Ruhrschule stattgefunden hat. Es erfolgten weitere Einladungen zur Begehung des zukünftigen Altmarktgartens sowie des zukünftigen Jobcenters.

Frau Costecky lobt die gute Arbeit der Kommission Oberhausen Barrierefrei und bedankt sich bei den Mitgliedern für ihren tatkräftigen Einsatz und die wichtigen Verbesserungshinweise.

Sie verweist auf die voraussichtlich letzte Projektgruppen Sitzung zu den Aufgabenschwerpunkten des Inklusionsplans am 27.11.2018. In dieser Sitzung wird das Thema Kinder/Jugendliche/Schule/KTE behandelt werden.

Die Stellenbesetzung der noch unbesetzten Inklusionsstelle ist in Bearbeitung. Die Besetzung erfolgt wahrscheinlich Anfang 2019. Die Person wird zu Anfang insbesondere für die Fertigstellung des Inklusionsplans zuständig sein. Mit der Erstellung des Inklusionsplans ist nach derzeitigem Stand Ende 2019 zu rechnen.

Frau Costecky gibt bekannt, dass die Arbeitsgruppe zum Aktionstag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung tagt. Die Arbeitsgruppe arbeitet intensiv daran, die Bekanntheit zu erweitern, verschiedene Aktionen anzubieten und den Protestgedanken stärker abzubilden. Am 5. Mai 2019 findet die Veranstaltung im Altenberg Oberhausen statt.

Am 3. Dezember findet die erste Schulung zum Thema „Leichte Sprache“ im Netzwerktreffen der Kinderschutzfachkräfte statt. Frau Stephanie Franken und Herr Leo Pyta-Greca von der Lebenshilfe Oberhausen referieren. Weitere Schulungen zur „Leichten Sprache“ bei den städtischen MitarbeiterInnen sind geplant, um die Barrierefreiheit in der Verwaltung weiter voranzubringen. Frau Limp vom Büro für Chancengleichheit fungiert als Ansprechpartnerin zu diesem Thema.

Des Weiteren verkündet Frau Costecky, dass am 4. Dezember 2018 der Inklusionspreis verliehen wird.

Zudem stellt Frau Costecky den „Bewegenden Adventskalender“ vor, der zum zweiten Mal herausgegeben wird. In diesem Kalender werden verschiedene öffentliche Weihnachtsveranstaltungen von KooperationspartnerInnen, die mit dem Büro für Chancengleichheit zusammenarbeiten, vorgestellt. Der „Bewegende Adventskalender“ liegt zur Mitnahme aus und kann zudem im Internet als Datei abgerufen werden.

Stadt Oberhausen	22.11.2018 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
21. Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Frau Costecki wünscht einen schönen Jahresausklang und bedankt sich für die Zusammenarbeit und Unterstützung.

Herr Rubin bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Bleiben, wünscht eine besinnliche Adventszeit und schließt die Sitzung um 16:35 Uhr.



Dirk Rubin
(Vorsitzender)



Svenja Limp
(Schriftführerin)